

# Zukunft braucht Vergangenheit

Chronik beleuchtet die Geschichte Cracaus, der Gemeinde und ihrer Pastoren

Otto Rössig, Eva und Ingo Boese begaben sich auf die Spuren vergangener Zeiten. Entstanden ist ein Abriss über die Geschichte Cracaus und der Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel.

Von Michaela Schröder  
Cracau • 115 Seiten umfasst die neue Chronik der evangelischen Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel. Die Gemeindeglieder Otto Rössig, Eva und Ingo Boese sind auf Spurensuche gegangen, durchforsteten u. a. das Archiv der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und das Stadtarchiv. Nicht immer erweist sich die Recherche zur Geschichte Cracaus und der Kirchengemeinde als einfach. Viele Dokumente sind im Zweiten Weltkrieg verbrannt, berichten die Buchautoren. „Über das kirchliche Leben in der Briccius-Gemeinde vor dem 30-jährigen Krieg wissen wir kaum etwas“, erzählt Otto Rössig. Seit Jahren hat sich der ehemalige Pfarrer der Aufgabe verschrieben, der Geschichte der Gemeinde und des Stadtteils auf den Grund zu gehen. „Zukunft braucht Vergangenheit - denn nur, wer Geschichte halbwegs zuverlässig deuten und einordnen kann, wird das Gegenwärtige und Kommende real einschätzen, ob in der Kirche oder im Staat“, schreibt Rössig im Vorwort der neuen Chronik.

Das Buch mit dem Titel „850 Jahre St. Briccius Kirche in Magdeburg Cracau“ war eigentlich nicht geplant. Die Recherchen dienten zunächst



Otto Rössig, Eva und Ingo Boese präsentieren die druckfrische Chronik „850 Jahre St. Briccius Kirche in Magdeburg Cracau“. Das Buch ist im Gemeindebüro in der Babelsberger Straße 2 erhältlich. Foto: Schröder

nur für eine Vortragsreihe anlässlich des 850-jährigen Bestehens der Kirchengemeinde im vergangenen Jahr. Doch nach den aufschlussreichen Vorträgen wuchs in der Gemeinde der Wunsch, das Gehörte, die Historie und Ergebnisse auch in einem Buch nachlesen zu können, erzählt Pfarrer Christfried Kulosa.

Otto Rössig, Eva und Ingo Boese kommen dem Wunsch nach. Monatelang arbeiten sie ihre Vorträge schriftlich aus, ergänzen ihr Material und recherchieren weiter. Doch nicht nur die Geschichte Cracaus, der Kirchengemeinde und ihrer Pastoren bis 1902 werden in der Chronik beleuchtet. Gemeinsam versuchen die drei Hobby-

historiker das Rätsel zu lösen, welcher Briccius der Namenspatron der Cracauer Kirche ist. Auch die Erkenntnisse zum Standort der Kirche können detailliert nachgelesen werden. Bereits 2014 haben Eva und Ingo Boese das Rätsel um den alten Standort der Bricciuskirche gelüftet. Allgemein gingen die Historiker davon aus, dass die Ursprungskirche auf dem Grundstück in der Burchardstraße 16 gestanden habe und erst nach dem 30-jährigen Krieg am heutigen Standort aufgebaut wurde. Das Ehepaar aus Prester widerlegte aber die These. Die St.-Briccius-Kirche wurde ursprünglich an ihrem heutigen Platz gebaut.

„Geschichte und vor allem

Heimatgeschichte war schon immer meine Leidenschaft“, erzählt Eva Boese und bedankt sich bei allen, die die Hobbychronisten mit Rat und Tat unterstützten und Bildmaterialien zur Verfügung stellten.

Das neue Buch versteht sich als Ergänzung der Broschüre „350 Jahre St. Briccius in Cracau“, die 2011 herausgegeben wurde. „Das Buch ist leider nicht im Handel erhältlich, sondern kann im Gemeindebüro für 15 Euro erworben werden“, informiert Ingo Boese. Das Büro in der Babelsberger Straße 2 ist montags von 14 bis 18 Uhr sowie dienstags, donnerstags und freitags von 9 bis 11 Uhr besetzt. Weitere Informationen unter Tel. 857716.